

Rittmeister d.R.

Hans-Detlef Gollert-Hansen

geb. 13.11.1913 Breslau

gest. 06.03.1945 Szekesfehervar



Heer

Kommandeur der II. / Reiter-Regiment 31

RK 31.07.1943 Oberleutnant d.R.

699. EL 14.01.1945 Rittmeister d.R.

Auszeichnungen

EK II am 28.06.1941

EK I am 13.03.1942

Nahkampfspange in Silber 1944

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Silber

Ostmedaille 1942

Kubanschild 1943

Beförderungen

1934 Soldat

1938 Wachtmeister d.R.

1940 Leutnant d.R.

1942 Oberleutnant d.R.

1943 Rittmeister d.R.

Ritterkreuz als Chef der Radfahr-Aufklärungs-Schwadron 173

Gollert-Hansen diente 1934 / 35 freiwillig im Reiter-Regiment 2. Bei Kriegsbeginn 1939 wurde er zur Aufklärungs-Abteilung 173 einberufen, mit der er am Polen- und Westfeldzug teilnahm. Am 1. Juli 1940 wurde er zum Leutnant d.R. befördert und kam im Frühjahr 1941 mit seiner Einheit nach Rumänien. Er nahm am Balkanfeldzug teil und kämpfte dann ab Juni 1941 in Rußland. 1942 übernahm er als Chef die Radfahr-Schwadron der Aufklärungs-Abteilung 173 und erhielt für die Verteidigung der Höhe bei Noworossiysk am 31. Juli 1943 das Ritterkreuz verliehen. Im September 1943 wurde er zum Rittmeister d.R. befördert und kam im April 1944 zur 3. Kavallerie-Brigade, wo er Kommandeur der II. / Reiter-Regiment 31 wurde. Für seine Verteidigungsleistungen am Plattensee wurde er am 14. Jänner 1945 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Einige Wochen später wurde er am 6. März 1945 bei einem Werfer-Überfall bei Szekesfehervar getötet.